

L03158 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 16. 7. [1895]

Montag, 16. VII.

Lieber Arthur, so viel ich zu sagen hätte, so wenig hab' ich zu schreiben, wie ja Sie auch. Nur so viel, dass es mir leidlich geht, dass ich einiges arbeite, und hie und da aufs Land fahre. Von Hugo habe ich ein paarmal schöne Briefe gehabt, und
 5 habe ihm das zweite Heft des Pan gesendet, welches soeben erschienen, seine Terzinen bringt. Ich mühe mich in Umständen, die Sie ja kennen, und trachte ~~mit~~, so wenig Kräfte zu verbrauchen als möglich. Das hindert nicht, dass mir darüber manche Stunden vergehen, die ich besser hätte anwenden können.

Ich möchten gerne wissen, wie es mit Kopenhagen steht. Ich möchte das gerne
 10 bald und genau wissen, weil ich mich danach einrichten muss. Vielleicht können Sie mir jetzt schon etwas darüber mittheilen. Fährt B-H., von dem ich Nichts höre, auch? Ich habe ihm, auf wie die L. mir ausgerichtet, den Wurstelprater geschickt, aber ich weiss nicht, ob er ihn erhalten hat. Also bitte, theilen Sie mir mit, ob es mit Kphg. etwas ist, weil ich ja doch etwas anfangen möchte.

15 Grüßen Sie Beer-Hofmann, herzlichst Ihr

Salten

✎ Versand durch Felix Salten am 16. 7. [1895] in Wien
 Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [17. 7. 1895 – 21. 7. 1895?] in Bad Ischl

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.
 Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1050 Zeichen
 Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
 Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »95«
 Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »57«

⁶ *Terzinen*] Loris: *Terzinen*. In: *Pan*, H. 2, Juni, Juli, August 1895, S. 86–88.

⁶ *Umständen*] Es dürfte sich um eine Bezugnahme auf die schwierige Beziehung mit Charlotte Glas handeln (vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03159 nicht gefunden).

⁹ *Kopenhagen*] Zu Schnitzlers erster Skandinavienreise kam es erst ein Jahr später, im August 1896, aber ohne Salten, dafür mit Paul Goldmann und Richard Beer-Hofmann.

¹² *L.*] vermutlich Lotte Glas

¹² *Wurstelprater*] Felix Salten: *Quer durch den Wurstelprater*. In: *Wiener Allgemeine Zeitung*, Jg. 16, Nr. 5174, 2. 6. 1895, Pfingst-Beilage, S. [1]–[4] und Nr. 5179, 9. 6. 1895, S. 2–4 (Illustrationen von Theo Zasche).

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 16. 7. [1895]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03158.html> (Stand 14. Februar 2026)